



Stadt Kamen

Niederschrift

Rat

über die
1. Sitzung des Rates
am Donnerstag, dem 27.02.2020
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend

Bürgermeisterin
Frau Elke Kappen

SPD

Herr Thomas Blaschke
Herr Carsten Diete
Herr Joachim Eckardt
Frau Petra Hartig
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Herr Klaus Kasperidus
Frau Christiane Klanke
Herr Martin Köhler
Herr Gökçen Kuru
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Jutta Maeder
Herr Ulrich Marc
Frau Ursula Müller
Herr Bastian Nickel
Herr Volker Sekunde
Frau Ulrike Skodd
Herr Udo Theimann
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna
Herr Helmut Krause

Herr Ralf Langner
Frau Susanne Middendorf
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Anke Dörlemann
Herr Stefan Helmken
Frau Manuela Laßen
Herr Timon Lütchen

DIE LINKE / GAL
Herr Gunther Heuchel
Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP
Frau Heike Schaumann
Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher
Herr Ulrich Klein
Herr Max Pasalk
Herr Hans-Jürgen Senne

Verwaltung
Herr Dietmar Lerch
Herr Dr. Uwe Liedtke
Frau Sabrina Lohsträter
Frau Ingelore Peppmeier
Frau Hanna Schulze
Herr Ralf Tost
Herr Christoph Watolla

Personalrat
Herr Frank Richard

Gäste
Herr Aust, Stefan, Klinikum Westfalen

Entschuldigt fehlten
Frau Renate Jung
Herr Ingolf Pätzold

Frau Bürgermeisterin **Kappen** rief wegen dem rechtsextrem motivierten Anschlag in Hanau zu einer Schweigeminute auf.

Danach begrüßte sie die Ratsmitglieder, Herrn Aust von der Klinikum Westfalen GmbH, die anwesenden Besucher insbesondere die Teilnehmer des Planspieles Kommunalpolitik sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und Vertreter der Presse. Sie stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Klinikum Westfalen GmbH hier: Vorstellung aktueller Entwicklungen durch Herrn Aust, Hauptgeschäftsführer der Klinikum Westfalen GmbH	
3	Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums „MVZ Klinikum Westfalen GmbH“ durch die Klinikum Westfalen GmbH	010/2020
4	Umbesetzung von Ausschüssen	008/2020
5	Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kamen Innenstadt V“ der Stadt Kamen hier: Satzungsänderung	013/2020
6	Integriertes Handlungskonzept Kamen Sanierungsgebiet (SG) Innenstadt V hier: Beschluss zur Aufnahme des Projektes „Errichtung eines Kombibades am Standort des Freibades Kamen-Mitte als Ersatzangebot für die bestehenden Bäder“	007/2020
7	Bebauungsplan Nr. 36 Ka-Me „Wohnbebauung südlich Dorf Methler“ hier: Satzungsbeschluss	004/2020
8	Kauf der Gesellschaftsanteile anderer Gesellschafter der TECHNOPARK KAMEN GmbH (TPK GmbH) durch die Stadt Kamen	009/2020
9	4. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Unna	023/2020
10	Bürgerhaushalt 2020 hier: Umsetzung der Projekte aus den Bürgerversammlungen	022/2020
11	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr **Streich** bezog sich auf die 3. Stufe des Lärmaktionsplanes. Zu seiner Frage, sagte Frau Bürgermeisterin **Kappen** zu als Anregung mitzunehmen, in Gesprächen mit den ansässigen Logistikfirmen auf die Nutzung der Autobahnen statt der Landstraßen auf der Werver Mark hinzuweisen.

Zur Nachfrage von Herrn **Streich** bezüglich der Berücksichtigung, des in der neuen Lärmschutzrichtlinie vorgesehenen Umgangs mit Kreisverkehren, erklärte Frau Bürgermeisterin **Kappen**, dass erst nach erfolgter Genehmigung durch den Bundestag die Lärmschutzrichtlinie im hiesigen Lärmaktionsplan eingepflegt werden könne.

Zu TOP 2.

Klinikum Westfalen GmbH

hier: Vorstellung aktueller Entwicklungen durch Herrn Aust, Hauptgeschäftsführer der Klinikum Westfalen GmbH

Bürgermeisterin **Kappen** gab eine kurze Einleitung zum Tagesordnungspunkt und begrüßte Herrn Aust von der Klinikum Westfalen GmbH.

Herr **Aust** zeigte die aktuelle Entwicklung der Klinikum Westfalen GmbH anhand einer Präsentation (siehe Anlage) auf.

Neben der wirtschaftlichen Entwicklung, den Investitionen in die Zukunft und den für das Jahr 2020 geplanten Bauprojekten gab er einen Überblick zur Stationssanierung sowie der bereits abgeschlossenen Modernisierung der Intensivstation des Hellmig-Krankenhauses. Er stellte den eigenen Fachkräftenachwuchs und die medizinische Weiterentwicklung dar.

Die Veränderung des Kamener Hellmig-Krankenhauses sei bemerkenswert, so Herr **Heidler**. Er lobte die positive Entwicklung im Verbund der Klinikum Westfalen GmbH sowie die Sicherung des hiesigen Standortes.

Bürgermeisterin **Kappen** erklärte für die anwesenden Jugendlichen die Herkunft des Namens „Hellmig-Krankenhaus“.

Zu TOP 3. 010/2020

Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums „MVZ Klinikum Westfalen GmbH“ durch die Klinikum Westfalen GmbH

Herr **Aust** setzte seinen Vortrag anhand der Präsentation (siehe Anlage) mit Informationen zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums fort.

Er stellte die Hintergründe für die Gründung, die Ausgangssituation des Krankenhausmarktes sowie der Medizinischen Versorgungszentren und im Speziellen des in der Klinik am Park verorteten Medizinische Versorgungszentrums dar. Abschließend skizzierte er die Eckpunkte für die Gründung und den formalen Ablauf. Er machte deutlich, dass der Effekt durch das

Medizinische Versorgungszentrum die Patientenströme in die Klinikum Krankenhäuser zu leiten, vorrangig sei.

Herr **Eisenhardt** zeigte sich beeindruckt von dem Gesamtkonstrukt und der Innovationskraft. Die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums sei ein Projekt mit Weitsicht und werde von seiner Fraktion unterstützt. Positiv bewerte er die vorgenommene Abwägung. Der Aufwand für die Bildung einer Gesellschaft erscheine groß. Er fragte nach Potential für die anderen Verbundstandorte.

Aktuell bestünde kein weiterer Projektbedarf, so Herr **Aust**. Die Gesellschaft werde jedoch formal so aufgebaut, dass zukünftige Hinzunahmen anderer Standorte nach individueller Betrachtung möglich seien.

Herr **Heidler** erklärte die Zustimmung der SPD-Fraktion. Neben der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte stünde die Herstellung der Versorgungssicherheit im Vordergrund, weshalb solche Projekte zukünftig auch für Kamen vorstellbar seien.

Herr **Stalz** dankte Herrn Aust für seine Erläuterung und signalisierte seine Zustimmung. Er hob die Qualitätsverbesserung hervor. Aus aktuellem Anlass erkundigte er sich zur hiesigen Lage um die Ausbreitung des Corona-Virus, und wie die Verwaltung und das Klinikum dafür aufgestellt seien.

Die Verwaltung werde dazu unter dem Tagesordnungspunkt Ö 11 – Mitteilungen der Verwaltung – berichten, so Bürgermeisterin **Kappen**.

Aktuell gebe es in keinem der Verbundkrankenhäuser einen Corona-Fall, dies sei jedoch nur eine Frage der Zeit, führte Herr **Aust** aus. An allen vier Standorten würden zurzeit Vorbereitungen in Form von z.B. Personalaufstockungen und erweiterten Hygienemaßnahmen getroffen.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Kamen schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates der KW GmbH vom 26.08.2019 an und stimmt zu, dass die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der KW GmbH folgende Beschlüsse fassen:
 - a. der Gründung der MVZ Klinikum Westfalen GmbH am Standort Klinik am Park, Lünen-Brambauer auf der Grundlage des vorgestellten Gesamtkonzepts und des vorgelegten Gesellschaftsvertragsentwurfs wird zugestimmt,
 - b. die Bürgermeisterin der Stadt Kamen wird als Vertreterin der Gemeinde in den Aufsichtsrat der MVZ Klinikum Westfalen GmbH entsendet,
 - c. die Geschäftsführer der Klinikum Westfalen GmbH werden beauftragt, alle dazu erforderlichen Verfahren einzuleiten und den Abschluss und/oder Eintritt in sämtliche(r) Verträge herbeizuführen, die im Rahmen dieser Gründung erforderlich sind und werden.

2. Der Rat der Stadt Kamen beauftragt die Verwaltung, die Gründung der Gesellschaft und die damit verbundene mittelbare Beteiligung der Stadt Kamen an der MVZ Klinikum Westfalen GmbH im Rahmen des kommunalrechtlichen Anzeigeverfahrens bei der Kommunalaufsicht anzuzeigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.
008/2020

Umbesetzung von Ausschüssen

Beschluss:

Der Rat beschließt folgende Umbesetzung:

Behindertenbeirat

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
stv. Mitglied	Monika Grünheit	Sabine Wagner

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.
013/2020

Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kamen Innenstadt V“ der Stadt Kamen
hier: Satzungsänderung

Frau Bürgermeisterin **Kappen** erläuterte einleitend die Beschlussvorlage.

Herr **Heidler** bezog sich auf diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt und betonte die Wichtigkeit der Beschlüsse für die Fördermittelbeantragung. Die besondere Bedeutung ergebe sich aus der Schaffung der Voraussetzung für das Kombibad.

Beschluss:

1. Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kamen Innenstadt V“ vom 18.09.2008 zuletzt erweitert durch Beschluss vom 06.12.2018 wird dahingehend geändert, dass das Sanierungsgebiet entsprechend des Lageplans, der Bestandteil der Satzung ist, erweitert wird.
2. Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kamen Innenstadt V“ vom 18.09.2008 zuletzt erweitert am 06.12.2018 wird entsprechend des beiliegenden Entwurfs beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.
007/2020

Integriertes Handlungskonzept Kamen Sanierungsgebiet (SG) Innenstadt V hier: Beschluss zur Aufnahme des Projektes „Errichtung eines Kombibades am Standort des Freibades Kamen-Mitte als Ersatzangebot für die bestehenden Bäder“

Herr **Eisenhardt** wies darauf hin, den Beschluss dahingehend zu ändern, dass nur die Bäder in Kamen-Mitte und nicht die Kleinschwimmhalle in Kamen-Heeren gemeint seien.

Herr **Grosch** bezog sich auf die Beschreibung der Maßnahme und zeigte sich verwundert, dass das neue Bad den Schulsport der 6 Grundschulen aufnehmen solle, wenn der Schwimmunterricht der Heerener Grundschule doch weiterhin in der Kleinschwimmhalle stattfinden solle. Er kritisierte, dass der Bau des Kombibades keine Verbesserung für die Real- und die Gesamtschule bedeute. Ein Neubau sei eine ökologische Belastung, weshalb die Pläne bezogen auf den Klimaschutz kritisch gesehen würden. Der Einsatz von Solartechnik werde befürwortet.

Herr **Heidler** verwies auf die Diskussion im Fachausschuss und erinnerte an die in der Beschlussfassung im September festgelegte Reihenfolge, neben dem Bau des Kombibades, Möglichkeiten zum Erhalt der Kleinschwimmhalle zu finden. Er stellte heraus, dass die Pläne in Absprache mit den Schulen und Vereinen erarbeitet worden seien.

Bürgermeisterin **Kappen** machte deutlich, dass man sich zurzeit noch in der Planungsphase befinde. Die Finanzierung und der Erhalt der Kleinschwimmhalle in Heeren werde im nächsten Schritt den HFA vorgelegt.

Herr **Eisenhardt** teilte die Bedenken von Herrn Grosch und schlug vor, den Beschlussvorschlag abzuändern.

Herr **Tost** machte deutlich, dass nicht ohne die Bedarfe der Heerener Grundschule geplant werden könne. Ansonsten bestünde die Gefahr, dass bei einer nicht abwendbaren Schließung der Kleinschwimmhalle nicht alle Bedarfe gedeckt werden könnten.

Bürgermeisterin **Kappen** bekräftigte, dass dies kein Schließungsbeschluss für die Kleinschwimmhalle sei. Die Verwaltung sei bemüht, alle Möglichkeiten für den Erhalt der Kleinschwimmhalle zu nutzen.

Die Anwesenden einigten auf eine geänderte Formulierung im Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, das integrierte Handlungskonzept Kamen SG Innenstadt V dahingehend anzupassen, dass die Maßnahme „Errichtung eines Kombibades am Standort des Freibades Kamen-Mitte als Ersatzangebot für bestehende Bäder“ in das Konzept aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.
004/2020

Bebauungsplan Nr. 36 Ka-Me „Wohnbebauung südlich Dorf Methler“
hier: Satzungsbeschluss

Herr **Grosch** bewertete die Beschlussvorlage grundsätzlich positiv. Er sprach sich dafür aus, in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften ein bestimmter Anteil für Sozialwohnungen vorzusehen.

Herr **Heidler** unterstützte die Bestrebung preiswerten Wohnraum zu schaffen. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass durch das neue Wohngebiet der Wohnungsmarkt an anderer Stelle entlastet werde.

Bürgermeisterin **Kappen** berichtete, dass die Verwaltung bereits in Gesprächen mit mehreren Wohnungsbaugesellschaften sei. Die Anregung werde mitgenommen. Gewünscht sei die Schaffung eines Mischangebotes.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt nach Prüfung und Abwägung gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung

1. die in der Anlage 10 aufgeführten Abwägungsvorschläge der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Nachbarkommunen sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB;
2. die in der Anlage 11 aufgeführten Abwägungsvorschläge der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Nachbarkommunen sowie der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligung gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB;
3. den Bebauungsplan Nr. 36 Ka-Me „Wohnbebauung südlich Dorf Methler“ mit seiner Begründung gem. § 10 BauGB als Satzung. Der Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen und mit der Begründung zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes sind in dem beigefügten Lageplan dargestellt (siehe Anlage 1).

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.
009/2020

Kauf der Gesellschaftsanteile anderer Gesellschafter der TECHNOPARK KAMEN GmbH (TPK GmbH) durch die Stadt Kamen

Frau Bürgermeisterin **Kappen** erläuterte die Beschlussvorlage. Mit Blick auf Punkt 4 des Beschlussvorschlages betonte sie die Bedeutung der WFG für Kamen und den gesamten Kreis Unna.

Die Begründung sei schlüssig, so Frau **Dörlemann**.

Zur Frage von Herrn **Krause** nach den Kosten, erklärte Herr **Tost**, dass neben den Kosten für die Anteile i.H.v. 50.000 Euro Grunderwerbssteuer i.H.v. 150.000 Euro zu zahlen sei.

Herr **Stalz** teilte sein Zustimmung mit. Er lobte insbesondere den Ansatz, die intensive Zusammenarbeit mit der WFG fortzuführen.

Auf Vorschlag von Herrn Stalz wurde sich darauf geeinigt, den Beschlussvorschlag in Punkt 4 zu konkretisieren und um die nachfolgende Formulierung aus der Begründung
„Die bereits bestehenden Kooperationsvereinbarungen zu unterschiedlichen Projekten auf kommunaler (z.B. STARTERCENTER NRW und Gründungsberatung) oder regionaler Ebene (BusinessMetropole Ruhr) und die damit verbundene Netzwerkarbeit werden fortgesetzt.“
zu ergänzen.

Herr **Heidler** verwies auf die anstehende, notwendige politische Diskussion zur inhaltlichen Zukunft der TECHNOPARKT KAMEN GmbH.

Herr **Eisenhardt** zeigte seine Zustimmung zur vorgelegten Beschlussvorlage.

Er äußerte den Wunsch nach einem Bericht des Geschäftsführers der WFG Kreis Unna im Wirtschaftsausschuss zur Arbeit der WFG, insbesondere der Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** schlug vor, dass die Verwaltung zunächst ein Grundlagenpapier vorbereite.

Die Übernahme der Gesellschaftsanteile durch die Stadt Kamen sei mit Blick auf die Historie der TECHNOPARK Kamen GmbH nur konsequent, so Herr **Grosch**.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Kamen stimmt dem Kauf der Gesellschaftsanteile der übrigen Gesellschafter an der TPK GmbH durch die Stadt Kamen gegen Zahlung der Stammeinlage zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen einschließlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel. Das bedeutet, auf der Buchungsstelle 57.01.01/0645.782400 sind 200.000,00 € zur Verfügung zu stellen.
3. Der Rat der Stadt Kamen beauftragt seine Vertreter in den Gremien der TPK GmbH, gleichlautende Beschlüsse zu fassen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und in welchem Umfang mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna eine Vereinbarung zur Intensivierung der Zusammenarbeit und zum Leistungsaustausch verhandelt werden kann.
Die bereits bestehenden Kooperationsvereinbarungen zu unterschiedlichen Projekten auf kommunaler (z.B. STARTERCENTER NRW und Gründungsberatung) oder regionaler Ebene (Business-Metropole Ruhr) und die damit verbundene Netzwerkarbeit werden fortgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 9.
023/2020

4. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Unna

Frau **Schulze** erläuterte die gesetzliche Notwendigkeit zur Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes und wies darauf hin, dass der Feuerwehrausschuss des Kreises Unna diesen bereits beschlossen habe. Sie stellte dar, dass man in Kamen gut aufgestellt sei, weil es hier grundsätzlich keine zusätzlichen Bedarfe gebe. Sie gab einen Überblick zu den für Bönen und Bergkamen geplanten Maßnahmen.

Bezogen auf die Personalproblematik teilte Frau Schulze mit, dass für 2020 10 weitere Ausbildungsplätze geplant seien.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen nimmt die vorgelegte 4. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Unna zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird gebeten, eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.
022/2020

Bürgerhaushalt 2020
hier: Umsetzung der Projekte aus den Bürgerversammlungen

Frau Bürgermeisterin **Kappen** zeigte sich erfreut über die positive und große Resonanz, die Atmosphäre und das große Engagement der Bürger in den Veranstaltungen.

Frau **Dörlemann**, Herr **Heidler** und Herr **Grosch** begrüßten diese Art der Bürgerbeteiligung und des direkten Bürgerdialoges.

Herr **Grosch** fragte, wie mit den unterschiedlichen Prüfaufträgen aus den Veranstaltungen umgegangen werde.

Nicht jeder Vorschlag, so Frau Bürgermeisterin **Kappen**, werde aus dem Bürgerhaushalt verwirklicht. Bei einigen Vorschlägen werde eine Umsetzung außerhalb des Bürgerhaushaltes geprüft, wie z.B. der Vorschlag zu den Fahrradständern an der Astrid-Lindgren-Schule.

Herr **Eisenhardt** zeigte sich erfreut über das gelungene Format, auch wenn die hohe Beteiligung der hiesigen Vereine nicht überraschend gewesen sei. Er unterstütze die Vorlage.

Herr **Tost** stellte positiv heraus, dass die Bürger in den Diskussionen aufeinander zugegangen seien.

Herr **Heidler** und Herr **Eisenhardt** lobten ebenfalls den Dialog der Bürger, die Solidarität und das Aufeinander zugehen.

Herr **Eisenhardt** schlug vor, zu erörtern, ob der Unterhalt der beweglichen Mobiliare möglicherweise in die Verantwortlichkeit der Initiatoren übergehen könne.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die Umsetzung der Vorschläge (siehe Anlage), die im Rahmen der Bürgerversammlungen in den Ortsteilen zum Bürgerhaushalt 2020 eingebracht und einvernehmlich verhandelt wurden.

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a. die Zuschüsse an die Initiatoren (Vereine, Institutionen, Einzelpersonen) auszuzahlen,
- b. die für die Umsetzung von Maßnahmen – im laufenden Haushaltsjahr – erforderlichen Haushaltsmittel den jeweils zuständigen Produktgruppen zuzuordnen,
- c. die Vorlage von Nachweisen über die Verwendung der Zuschüsse einzufordern,
- d. den Rat abschließend über die Umsetzung des Vorschlagspaketes zum Bürgerhaushalt 2020 zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 11.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

11.1 Mitteilungen der Verwaltung

11.1.1 Bürgerreise Partnerstadt

Frau Bürgermeisterin **Kappen** berichtet von einer Bürgerreise aus der Partnerstadt Montreuil-Juigné, die an diesem Wochenende nach Kamen führe.

11.1.2 Corona Virus

Zur Anfrage von Herrn Stalz führte Bürgermeisterin **Kappen** aus, dass die Zuständigkeit nach dem Infektionsschutzgesetz beim Kreis Unna, als zuständiger Gesundheitsbehörde, liege. Von dort wird über einen entsprechenden Krisenstab federführend das Notwendige veranlasst. Sowohl auf der Ebene der Bürgermeister wie auch auf der Ebene der Leitungen der Ordnungsbehörden seien allerdings ein entsprechender Austausch und eine Beteiligung sichergestellt. Aktuelle Informationen gebe der Kreis Unna zudem über seine Homepage.

Die Verwaltung sei zudem dabei, die städtischen Gebäude mit Desinfektionsmitteln auszustatten und notwendige Absprachen mit den Schulleitungen zu treffen.

11.2 Anfragen

Herr **Krause** berichtete von Schmierereien beispielsweise an den Stromkästen im Gewerbegebiet Heeren und schlug vor, die Streetworker in diese Angelegenheit einzubeziehen.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** sagte zu dies mitzunehmen und an die zuständigen Stellen weiterzugeben.

Auf die Frage von Herrn **Grosch**, ob die Stadt Möglichkeiten habe, bezogen auf den Zustand des Gebäudes "Blumenstraße 5" einzugreifen, führte Frau Bürgermeisterin **Kappen** aus, dass sich die Verwaltung im Austausch mit dem zuständigen Ministerium befinde. Wenn es rechtliche Möglichkeiten gebe, würden diese genutzt. Für den Fall, dass die Immobilie verkauft würde, habe man sich bereits bei den Wohnungsgesellschaften umgehört.

Zur aktuellen Presseberichterstattung kritisierte die **Bürgermeisterin**, dass in der Verwaltung sachgerecht erstellte Vorlagen zu einem politischen Spielball gemacht würden.

gez. Kappen
Bürgermeisterin

gez. Watolla
Schriftführer